

22. – 23. September 2017



Frei und fair?

Internationaler Agrarhandel
im Interesse von
Mensch und Umwelt



Anmeldung: Tagungsnummer 17061
Bitte schriftlich bis zum 8. September 2017.



Hinweis: Sie erleichtern uns die Planung,
wenn Sie sich frühzeitig anmelden.

Evangelische Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11
34369 Hofgeismar
Fax: 05671/881-154
ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de
www.akademie-hofgeismar.de

Bei Eingang einer Abmeldung Ihrerseits später als 10 Tage vor Tagungsbeginn erlauben wir uns, Ihnen 50% der gebuchten Leistungen in Rechnung zu stellen. Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung wird empfohlen.

Telefonische Auskunft: 05671/881-122
(Frau Bochum: 8.30 – 12.30 Uhr)

Tagungskosten

- € 35,00 Tagungsbeitrag
- € 98,50 Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Einzelzimmer
- € 92,50 Tagungsbeitrag/Vollverpflegung/
Zweibettzimmer
- € 70,50 Tagungsbeitrag/Verpflegung ohne Frühstück

SchülerInnen/Studierende/Auszubildende bis 35 Jahre erhalten 50% Ermäßigung. Weitere Ermäßigungen aus sozialen Gründen können in Ausnahmefällen gewährt werden. Nicht in Anspruch genommene Leistungen werden nicht erstattet. Alle Preise werden aus kirchlichen Mitteln subventioniert.

Die Tagungskosten sind bei Anreise zu begleichen (Barzahlung oder EC-Karte).

Tagungsort

Evangelische Tagungsstätte Hofgeismar,
Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar
Der Tagungsort ist nicht uneingeschränkt barrierefrei. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.
Das Tagungssekretariat ist am Anreisetag von 08.00 Uhr bis 19.00 Uhr erreichbar. Bei Ankunft außerhalb dieser Zeit wird um Nachricht gebeten.

Anreise mit der Bahn

Hofgeismar ist vom ICE Bahnhof Kassel-Wilhelmshöhe in 18 Minuten zu erreichen.
Nach der Tagung wird der RE nach Kassel erreicht:
Hofgeismar 14.38 Uhr – Kassel-Wilhelmshöhe 14.56 Uhr.

Titelbild: Fotolia

Leitung

- Dr. Andrea Fink-Keßler,
AgrarBündnis, Kassel
- Sonnele Göckeritz, Fachstelle Kirche im
ländlichen Raum der EKKW, Kassel
- Studienleiter Pfr. Bernd Kappes,
Ev. Akademie Hofgeismar
- Dr. Frieder Thomas,
AgrarBündnis, Konstanz

Gefördert durch die
Landwirtschaftliche Rentenbank



rentenbank



Die Ev. Akademie Hofgeismar
ist als Bildungseinrichtung
zertifiziert nach QVB Stufe A

Tagung

Ob TTIP oder CETA – internationale Handelsabkommen sind umstritten. Im Zentrum der Kontroversen steht die Frage, wie die internationale Handelspolitik fair, sozial und ökologisch gestaltet werden kann.

Profitieren vom Freihandel nur die globalen Konzerne oder auch die weltweite Ernährungssicherheit? Ist durch die neue US-Regierung eine Renaissance des Protektionismus zu erwarten? Kann der internationale Handel mit Bioprodukten eine sinnvolle Strategie sein?

Sollte es zur politischen Aufgabe von Kommunen gehören, die Vermarktung stadtnaher Produkte zu fördern? Wie kann vermieden werden, dass soziale und ökologische Standards kleine ProduzentInnen benachteiligen? Ist der Faire Handel eine Alternative?

Freitag, 22. September

12.30 Beginn der Tagung mit dem Mittagessen

13.30 **Begrüßung und Einführung**

13.45 **Internationaler Agrarhandel – frei und fair?**

- Einschätzungen der Teilnehmenden

14.00 **Freiheit für wen? Eine Kritik des „freien“ Handels**

- Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forums Umwelt und Entwicklung, Berlin

14.45

Agrarhandel zwischen Protektionismus und Liberalisierung

- Prof. Dr. Bernhard Brümmer, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Universität Göttingen

15.45

Vorstellung der Arbeitsgruppen

16.00

Kaffee/Tee und Kuchen

16.30

Arbeitsgruppen

1. **Fluch oder Segen? Fleischexporte aus der EU**

- Susanne Günther, Wir machen Euch satt, Waldeck
- Berit Thomsen, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, Hamm

2. **Weltmarktorientierung im Biohandel?**

- Sebastian Mittermaier, Referent für Agrarpolitik, Naturland
- Eberhard Prunzel-Ulrich, Regionale Eiweißinitiative Niedersachsen, Landolfshausen

3. **Land als Ware? Auswirkungen eines „freien“ Bodenmarkts**

- Roman Herre, Agrarhandelsreferent, FIAN Deutschland, Köln
- Clemens Gabriel, Öko-Junglandwirte-Netzwerk, Vorstand AgrarBündnis, Marburg

18.00

Abendessen

19.30

Weder frei noch fair, aber wichtig. Die Funktion(en) des Handels mit Nahrungs- und Futtermitteln im Zeitalter der wirtschaftlichen Globalisierung (1850-2015)

- Dr. Peter Moser, Leiter des Archivs für Agrargeschichte, Bern

21.00

Netzwerken bis in den frühen Morgen...

Samstag, 23. September

8.00

Frühstück

9.00

Ernährungssouveränität, Agrarökologie und Fairer Handel – Leitbilder für das internationale Agrarsystem!?

- Maria Heubuch, Milchbäuerin, Mitglied des Europäischen Parlaments, Brüssel

10.00

Vorstellung der Arbeitsgruppen

10.15

Kaffee/Tee

10.45

Arbeitsgruppen

1. **Standards zwischen Marktmacht, Verbraucherschutz und bäuerlichen Interessen**

- Francisco Mari, Referent für Welternährung und Agrarhandel, Brot für die Welt, Berlin

2. **Local Food Systems – Regionale Wertschöpfungsräume fair organisieren**

- Stefan Gothe, kommunare GbR – Institut für nachhaltige Regional- und Organisationsentwicklung, Bonn

3. **Vom Freihandel zum Fairhandel – Die Agenda 2030 als Leitlinie für eine neue Handelspolitik**

- Sven Hilbig, Referent für Handelspolitik, Brot für die Welt, Berlin

12.15

Frei und fair? Internationaler Agrarhandel im Gespräch

12.45

Ende der Tagung mit dem Mittagessen